

Landeselternrat fordert weiter Klassenfahrten

Der Landeselternrat der Gesamtschulen hat wenig Verständnis für die Drohung des Verbandes Bildung und Erziehung, landesweit Klassenfahrten zu boykottieren.

Die Dortmunder Vorsitzende Karin Görtz-Brose hat zwar ein gewisses Verständnis für die Pädagogen und unterstützt auch die Forderungen, ihre Reisekosten ersetzt zu bekommen. „Aber Klassenfahrten sind Bestandteil von Bildung und Erziehung. Dieser Verpflichtung können sich die Lehrer nicht entziehen.“ Beschlüsse von Schul- und Lehrerkonferenzen, auf sämtlichen Fahrten zu verzichten, seien widerrechtlich.

Sie weist darauf hin, dass Pädagogen im europäischen Vergleich gut verdienen und die Kosten für Klassenfahrten bei der Steuererklärung geltend machen können. Völlig unakzeptabel sei es, die Kosten auf die Elternbeiträge umzulegen. „Dadurch werden wieder einmal die sozial Schwächeren unangemessen belastet“, befürchtet Karin Görtz-Brose.

Der Landeselternrat sieht die steigende Bedeutung von Klassenfahrten besonders für Kinder nach einem Wechsel auf weiterführende Schulen, um den Zusammenhalt der Klasse zu fördern, und damit auch den Spaß am Lernen zu fördern. Wenn sich Eltern Beiträge für Sportvereine, Musikschulen und kulturelle Aktivitäten nicht mehr erlauben könnten, seien Klassenfahrten für diese Kinder die einzige Chance, den Wert einer Gemeinschaft mit anderen Kindern zu erleben.

24.9.04 WAZ